

Herrn  
Friedrich Merz  
Bundesvorsitzender der CDU  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

25. Juni 2024

## Offener Brief in Reaktion auf Ihr Sommerinterview im ZDF vom 23. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Merz,

da Sie im ZDF-Sommerinterview am vergangenen Sonntag Ihr Unwissen hinsichtlich unseres Wahlprogramms einem Millionenpublikum öffentlich gemacht haben („Das BSW ist eine 1-Personen-Partei, deren Programm in großen Teilen unbekannt ist“), erlaube ich mir, Ihnen eine spannende Lektüre zukommen zu lassen: unser Wahlprogramm für die Landtagswahlen in Sachsen am 1. September. Das Programm ist übrigens schon am 28. Mai auf unserem Parteitag nach einem wochenlangen, höchst konstruktiven und pluralen Entwicklungsprozess, bei dem zahlreiche Mitglieder und Unterstützer unserer Partei mitgewirkt haben, verabschiedet worden – nur für den Fall, dass Sie denken, Sahra Wagenknecht habe sich die Inhalte heute Morgen rasch ausgedacht.

Aber wie gut, dass Ihre Unwissenheit zu den Inhalten unseres Programms nicht vor starken Meinungen schützt: Auf die Frage der ZDF-Journalistin, was denn am BSW angeblich „rechtsextrem“ sei (wie Sie in einem anderen Interview vor einer Woche mal sagten), verwiesen Sie auf unsere Politikansätze zur Einwanderung. Könnten Sie uns vielleicht die Stellen im Programm, die Sie ja gar nicht kannten, aber wohl meinten, mal genau anstreichen? Sie finden das Kapitel „Unkontrollierte Migration stoppen“ auf den Seiten 14-15.

Aber sicherlich liegt die ganze Misere mit all diesen Menschen, die plötzlich nicht mehr CDU wählen wollen (und SPD und Grüne sowieso nicht, weshalb Sie deren Wähler im Osten ja gleich zu einer Einheitswahl für die CDU auffordern), nur daran, dass Sie „den Osten nach 35 Jahren nicht gut genug integriert bekommen haben“, wie Sie im Sommerinterview sagten. Interessante Perspektive. Müssen wir mal drüber nachdenken, aber bei der Antwort auf Ihre an Sie selbst gestellte Frage („ob wir den Osten gut genug verstanden haben?“) können wir gerne behilflich sein. Die Antwort lautet: „Nein.“

Man soll einen solchen Brief ja positiv oder mit einer Gemeinsamkeit beenden. Für den folgenden Satz aus dem Sommerinterview möchten wir Sie wirklich von ganzem Herzen feiern: „Die ungelösten Probleme des Alltags führen im Osten zu diesem Wählerverhalten.“ Ja, so ist es. Blöd nur, dass die CDU in Sachsen seit 34 Jahren den Ministerpräsidenten stellt.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Zimmermann

Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit

Vorsitzende Landesverband Sachsen